

An die Staatskanzlei MV
Frau Ministerpräsidentin Manuela Schwesig
Frau Bildungsministerin Simone Oldenburg
Schloßstr. 2 – 4
19048 Schwerin

Beendigung aller Corona-Maßnahmen für unsere Kinder „Freedom Day for Kids“

Sehr geehrte Frau Schwesig,
sehr geehrte Frau Oldenburg,

seit nahezu zwei Jahren leiden unsere Kinder an den Folgen politischer Entscheidungen zu den „Corona-Schutzmaßnahmen“. Entmenschlichung durch die Unterdrückung von Mimik durch die Maskenpflicht im Unterricht, kalte Klassenzimmer, angstschürende Pflichttestungen, Ausgrenzung nach Impfstatus, einschüchternde Kontrollen im ÖPNV. Mittlerweile kann keine dieser Maßnahmen wissenschaftlich und medizinisch nachvollziehbar legitimiert werden. In Ihrem Antwortschreiben vom 17.12.21 auf unsere am 03. November eingereichte Petition beziehen Sie sich z. B. auf die Infektionsfälle und kritisieren, dass wir die Hospitalisierungen als einen der Aspekte erwähnt haben. Es war doch aber die Zusage der Bundes- und Landesregierung im vergangenen Herbst, nicht mehr ausschließlich Neuinfektionen zu beachten, sondern im Wesentlichen die Hospitalisierungen. Dieser Fokus sollte ein wichtiger Indikator zur Vermeidung der Überlastung unseres Gesundheitssystems sein. Davon sind wir, insbesondere durch Kinder, weit entfernt.

Damit unsere Kinder sich künftig endlich frei von Angst und politischer Repressalien entfalten und wieder unbeschwert Kind sein können, fordern wir zum 01.03.2022 den „Freedom Day for Kids“! Dies bedeutet im Einzelnen:

1. Sofortige Verbannung von Masken an Kitas und Schulen
2. Sofortige Einstellung von verpflichtenden Testungen bei gesunden, symptomfreien Kindern
3. Verbot von Impfkationen an den Schulen
4. Bedingungsloser Zutritt für Kinder zu Sport- und Freizeitstätten, Kultur und ÖPNV
5. Den Beginn objektiver und wissenschaftlicher Aufarbeitung der „Corona-Schutzmaßnahmen“ an unseren Kindern

Wir fordern Sie weiterhin im Sinne der Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen und Schaffung überfälliger Transparenz, folgende Fragen bis zum 28.02.22 zu beantworten:

1. Was ist der aktuelle Stand der Evaluation der bisher verhängten Maßnahmen für unsere Kinder? Wie viele Infektionen, Hospitalisierungen und ggf. Todesfälle hat das Tragen der Masken im Unterricht verhindern können (Vergleiche z. B. mit Schulen in Schweden)?
2. Wie ist Ihr aktueller Kenntnisstand über so genannte „Kollateralschäden“ bei Kindern, wie Depressionen, häusliche Gewalt, Suizidversuche, etc.?
3. Wie viele Kinder wurden nach Ihrem Kenntnisstand nicht aus medizinischen Gründen geimpft, sondern um am gesellschaftlichen Leben wieder teilnehmen zu dürfen?
4. Wie viele Kinder in MV haben schwere Verläufe nach einer Covid-Erkrankungen durchmachen müssen, wie viele leiden an „Long Covid“ (bitte um Definition) und wie viele sind gar verstorben?
5. Mit welchen wissenschaftlichen und statistischen Methoden erhebt die Landesregierung ihre Daten oder validiert diese?
6. Warum findet gerade im Sinne eines unbeschwertes Schulbesuchs keine Orientierung an Ländern statt, die sich erfolgreich für erheblich mildere Maßnahmen (z.B. Unterricht ohne Maskenzwang und Verzicht auf Abstände) entschieden haben?

Wir, die Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, Schulleitungen, Ärztinnen und Ärzte und viele mehr, die hinter der Initiative #händewegvonunserenkindern stehen wollen wieder lachende Kinder sehen und keine „Kollateralschäden“ behandeln!

Deshalb bitten wir Sie eindringlich und fordern die Beantwortung unserer Fragen. Gerne auch im persönlichen Dialog! Wir wollen Ihre Entscheidungen, die sich so massiv auf den Alltag und die Zukunft unserer Kinder auswirken, verstehen!

Sollten wir bis zum genannten Termin keine Antwort auf unsere Fragen erhalten, werden wir eine weitere politisch verursachte Kindeswohlgefährdung nicht mehr dulden und berufen uns auf die elterliche Pflicht unsere Kinder zu schützen.

Damit geht ein Boykott aller „Corona-Schutzmaßnahmen“ ab dem 01.03.22 für unsere Kinder einher!

Hände weg von unseren Kindern n.e.V.
Songül Schlürscheid
Andy Niemann
Henryk M. Mioskowski

#händewegvonunserenkindern
www.händewegvonunserenkindern.de